

Dorferneuerung Jettenbach

Ergebnisprotokoll Bürgerworkshop 14.11.2007

Folgende Projekte sollen in Absprache mit den am Prozess beteiligten BürgerInnen im Rahmen der Dorferneuerung angegangen werden:

Projekt 1: Alternative Energien - Photovoltaik

a) Relevanz

Vor dem Hintergrund immer knapper werdender Energiereserven und des steigenden CO₂-Ausstoßes besteht die Notwendigkeit, über alternative Energiequellen nachzudenken. Durch Photovoltaikanlagen kann Energie Vor-Ort erzeugt werden. Garantierte Einspeisepreise sichern die Finanzierung sowie die Renditemöglichkeiten.

b) Ziel

Im Rahmen einer bürgerschaftlichen Initiative sollen

- die BürgerInnen über die Einsatzmöglichkeiten von Photovoltaikanlagen informiert werden, um so die Anzahl von Solaranlagen im Ort zu erhöhen,
- eine größere, ggf. gemeinschaftlich betriebene, Solaranlage im Außenbereich (Solarpark) oder auf Gemeindebauten errichtet werden.

c) Vorgehensweise

Durchführung eines Info-Tages (Messe) im 1. Quartal 2008

- Anfrage bei in Frage kommenden Ausstellern sowie ausführenden Betrieben, ggf. auch Banken
- Organisation der Veranstaltung (Ganztagsveranstaltung mit Vor-Ort Besichtigungen)
- Einladung der BürgerInnen über Presse
(auch benachbarte Gemeinden sollen einbezogen werden)

Vorklärungen für eine größere Solaranlage

- Recherche und Kontaktaufnahme mit potenziellen Anbietern bzw. Betreibern
- Klären der Rahmenbedingungen und Anforderungen
- Überprüfung geeigneter Standorte für eine größere Photovoltaikanlage
- Aktivierung interessierter BürgerInnen z.B. im Rahmen des Messtages

d) Projektkümmerner:

Herr Mohr

Herr Kehrein

Herr Wolff

Herr Hartenfels (fachliche Projektbegleitung)

Projekt 2: Renaturierung Jettenbach

a) Relevanz

Weite Teile des Jettenbachs sind begradigt und in einem naturfremden Zustand. Durch die naturnahe Aufwertung des Fließgewässers soll sowohl die Fließgeschwindigkeit reduziert als auch die Artenvielfalt erhöht werden.

b) Ziel

Im Rahmen der Dorferneuerung sollen folgende Teilprojekte angegangen werden

- Gesamtplanung für die Renaturierung des Jettenbachs auf Jettenbacher Gemarkung
- Anlegen eines „Bacherlebnisbereichs“ insbesondere für Kinder

c) Vorgehensweise

- Veranschaulichung möglicher Rückbaumaßnahmen anhand von Best-Practice-Beispielen
- Vor-Ort Besichtigungen mit interessierten GemeindevertreterInnen und BürgerInnen
- Vorklärungsgespräch mit Grundschule und Kindergarten
- Rahmenplanung sowie Konzeption eines Erlebnisbereichs (Standort ggf. Nähe Feuerwehr)
- Aktivierung freiwilliger Helfer für die Planung und Umsetzung

d) Projektkümmerner:

Frau Wendel
Herr Drumm

Herr Hartenfels (fachliche Projektbegleitung)

Projekt 3: „ Internet - DSL für alle“

a) Relevanz

In Jettenbach existiert kein schnelles Breitbandinternet. Die Kommunikation über das Internet ist ein wichtiges Medium für die Zukunft und damit ein wichtiger Standortfaktor für zeitgemäße Funktionen.

b) Ziel

Im Rahmen einer bürgerschaftlichen Initiative sollen

- Potenzielle Anbieter ausfindig gemacht sowie deren Konditionen (Preis, infrastrukturelle Rahmenbedingungen, Mindestteilnehmer) erfragt werden
- Das Interesse der BürgerInnen erfragt werden

c) Vorgehensweise

- Kontaktaufnahme mit potenziellen Anbietern (Telekom, Funk-Anbieter) und Abfrage der technischen sowie finanziellen Rahmenbedingungen
- Bei Bedarf Abfrage des Interesses in der Bürgerschaft (ggf. Ausarbeitung eines Erhebungsbogens oder Einwohnerversammlung)

d) Projektkümmerner:

Herr Ginkel

Herr Dennhardt und Herr Pörsch (fachliche Projektbegleitung)

Projekt 4: Dorftreffpunkt

a) Relevanz

In Jettenbach existiert keine angemessene Treffmöglichkeit für Jung und Alt innerhalb der Ortslage. Darüber hinaus bestehen keine Gaststätten, die regelmäßig und insbesondere am Tag geöffnet haben. Das „Gerber“ hat Tradition und war schon immer ein Zentrum des Dorflebens. Das stark renovierungsbedürftige Anwesen steht leer und verfällt zunehmend.

b) Ziel

Im Rahmen der Dorferneuerung sollen Möglichkeiten überprüft werden einen „Dorftreff“ einzurichten. Hierbei gilt es abzuwägen, in wie fern das „Gerber“ oder alternativ andere Gebäude als Dorfgemeinschaftshaus umgenutzt werden können. In diesem Zusammenhang ist u.a. zu klären, welche Zielgruppen und Nutzungsformen hierfür in Frage kommen.

c) Vorgehensweise

1. Nutzung und Organisation

- Ermittlung potenzieller Nutzergruppen und Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes (Was für wen?)
- Überprüfung bestehender Räumlichkeiten (z.B. altes Schulhaus)
- Erarbeitung einer Organisationsstruktur (Träger, laufender Betrieb, Unterhaltung etc.)
- Aktivierung ehrenamtlicher Helfer, Gruppen, Vereine, etc.

2. Bauliche Vorbeurteilung

- Besichtigung in Frage kommender Gebäude (Gerber, Haus Gerlach, Alte Schule)
- Einschätzung der Verwertbarkeit
- Schätzung notwendiger Modernisierungskosten
- Vorklärunen mit der ADD bzw. dem Ministerium hinsichtlich Förderung

3. Finanzierung und Förderung

- Aufstellung Finanzierungskonzept
- Ausarbeitung Planung
- Ggf. Antrag auf Bezuschussung

Nach Ansicht der TeilnehmerInnen des Workshops besteht für folgende Nutzungen Bedarf:

- Jugendcafe
- Seniorentreff (Gemeinschaftsräume zum Musizieren, Singen, Tanzen, Mittagessen Kaffeetrinken), organisiert über Verein oder karitative Verbände
- Gastronomie (angepachtet oder durch einen eigenen Verein betrieben)
- Saal für private Feiern, Tagungen, Kulturveranstaltungen

d) Projektkümmerner:

Herr Ginkel

Herr Hebel

Herr Dennhardt und Herr Pörsch (fachliche Projektbegleitung)

Projekt 5: „Miteinander Leben“

a) Relevanz

Vor dem Hintergrund demographischer Entwicklungen und Auflösungstendenzen von Familienstrukturen nehmen soziale Netzwerke gerade im ländlichen Raum eine immer wichtigere Rolle ein.

b) Ziele

Im Rahmen der Dorferneuerung sollen Initiativen ins Leben gerufen werden, die die Dorfgemeinschaft fördern und das Miteinander im Dorf stärken. Schwerpunkt bilden dabei Initiativen zur

- Unterstützung hilfsbedürftiger insbesondere älterer Menschen
- Integration amerikanischer Mitbürger
- Stärkung der Dorfgemeinschaft

C) Vorgehensweise

- Gespräche mit bestehenden Vereinen (z.B. Krankenpflegeverein, Landfrauen, Gesangsverein) und aktiven Personen hinsichtlich der Gründung eines „Bürgervereins“
- Erfahrungsaustausch mit ähnlichen Initiativen z.B. Gemeinde Lützelbach, Odenwaldkreis
- Aktivierung weiterer NetzwerkpartnerInnen
- Festlegen der inhaltlichen Ausrichtung und Zielsetzung des Vereins
- Planung und Organisation des Zusammenschlusses sowie erster Initiativen

d) Projektkümmerner:

Herr Bojak

Herr Dennhardt und Herr Pörsch (fachliche Projektbegleitung)

Projekt 6: „Bauen im Bestand“ (am 14.11.07 nicht thematisiert)

a) Relevanz

Die Innenentwicklung steht im Fokus der künftigen Siedlungsentwicklung. Der Ort besitzt bereits heute zahlreiche Baulücken und Leerstände. Eine weitere Außenentwicklung wäre kontraproduktiv. Diese innerörtlichen Baupotenziale gilt es zu nutzen.

Die rückläufige Bevölkerungstendenz bei gleichzeitiger Überalterung der Bevölkerung wird dazu führen, dass ungünstig gelegene und schlecht zugeschnittene Grundstücke mit maroden Gebäuden und ungünstigen Belichtungsverhältnissen in Zukunft schwer vermarktbare sein werden.

b) Ziel

Im Rahmen der Dorferneuerung sollen innerörtliche Entwicklungspotenziale erfasst und bewertet sowie die sich aus der Überalterung ergebenden Konsequenzen auf Gebrauchtimmobilien analysiert werden.

Ferner gilt es, die Möglichkeiten der Mobilisierung einzelner Bauflächen durch direkte Befragung der Eigentümer herauszuarbeiten.

Für ausgewählte problembehaftete Bereiche sollen Beispiele für eine städtebauliche Neuordnung bzw. Umnutzung des Bestandes erarbeitet und mit den Eigentümern erörtert werden.

c) Vorgehensweise

1. Kataster über Baulücken und Leerstände (bereits erfasst)
2. Sozialanalyse über Alterstruktur und Familiensituation (wird zur Zeit durch ArbeitsgruppenteilnehmerInnen fortgeschrieben)
3. Abfrage der Eigentümerinteressen (für Baulückengrundstücke und Leerstände)
4. Ableiten strategischer und planerischer Ansätze
5. Nach Bedarf, beispielhafte Konzepte für ausgewählte Bereiche

d) Projektkümmerner:

Herr Dennhardt und Herr Pörsch

gez. Pörsch
04.12.2007

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste

Dorferneuerung Jettenbach

Teilnehmer Bürgerworkshop am 14.11.2007

	Name	Vorname	Anschrift	Telefon 06385/-	E-mail
1	Bojak	Detlef	In der Kehr 2	398	
2	Cappel	Michael	Hauptstr. 5	6193	micajet@t-online.de
3	Dennhardt	Hans	Werkstättestr. 68, 67655 Kaiserslautern	0631/3037793	mail@prof-dennhardt.de
4	Drumm	Herbert	Austr. 14	5117	h.drumm@t-online.de
5	Ginkel	Bernd	Alter Weg 24	0170/3560555	bernd-ginkel@freenet
6	Hamm	Walter	Bergwies 1	5176	
7	Hartenfels	Andreas	Hauptstr. 52, 66909 Nanzdietschweiler	06383/57101	andreas.hartenfels@t-online.de
8	Harth	Timo	Honiggasse 1	5124	tharth@gmx.de
9	Hebel	Freddie	Hartwies 12	925087	jet66887@aol.com
10	Kehrein	Wolfgang	Honigstraße 12	5534	wolfgang.kehrein@ramstein.af.mil
11	Leonhard	Klaus	Höhstr. 41	5153	kleonjet@t-online.de
12	Mohr	Karl	Bachstr. 3	993010	kmohr10735@aol.com
13	Pörsch	Christian	Zeppelinstr. 68 69121 Heidelberg	06221/7251061	poersch@cpplan.de
14	Wendel	Angelika	Austr. 1	5831	
15	Wolf	Dieter	Windhof 8	5303	wolff-dieter@web.de
16	Ziehmer	Werner	Hauptstr. 72	5770	wernerziehmer@aol.com